



E. Carmignac

Absicherungsmanagement: F. Leroux



R. Ouahba

Carmignac Patrimoine ist ein Investmentfonds, der in internationale Aktien und Rentenwerte an Finanzplätzen auf der ganzen Welt investiert; er strebt eine gleichmäßige Wertentwicklung in absoluten Zahlen über eine aktive, nicht an Referenzwerte gebundene Verwaltung ohne grundsätzliche Beschränkung auf eine Region oder einen Sektor an. Um Kapitalschwankungen auszugleichen, werden stets mindestens 50% des Vermögens in Renten- und/oder Geldmarktprodukte investiert.

## MISCHFONDS

## CARMIGNAC

# Patrimoine

Anlagebericht zum 28. September 2007

## Carmignac Patrimoine Anteilsklasse A

Fondsvolumen		Performance im Laufe des Quartals		Performance über 1 Jahr	
Fondsvolumen	2 435 624 866,24 €	Fonds	+4,8%	Fonds	+11,2%
Anteile	592 055,13	Indikator	-0,2%	Indikator	+2,8%
Wert des Anteils	4 113,84 €				

## Carmignac Patrimoine Anteilsklasse E

Fondsvolumen		Performance im Laufe des Quartals		Performance über 1 Jahr	
Fondsvolumen	17 685 073,56 €	Fonds	+4,5%	Fonds	+10,7%
Anteile	161 728,57	Indikator	-0,2%	Indikator	+2,8%
Wert des Anteils	109,35 €				

## Wirtschaftliche Analyse

Obwohl die Märkte unter den starken Turbulenzen zu leiden hatten, erzielte der Fonds auch in diesem Quartal wieder eine erfreuliche Entwicklung (+4,8%). Dabei ist das gute Abschneiden des Portfolios insgesamt, also der Aktien und Anleihen, zu unterstreichen. **Wir haben das Aktienengagement, einschließlich der Sensibilität der Wandelanleihen, bei rund 50% gehalten und vor dem Hintergrund der Marktchancen eine entschieden defensive Position in Bezug auf Renten eingenommen.** Diese Strategie erlaubt es dem Fonds, seinen Vorteil gegenüber dem Referenzindex weiter auszubauen. Er erzielte seit Jahresbeginn eine Steigerung von 7,3% gegenüber 1,5% beim Index.

Im letzten Anlagebericht hieß es: *Da kein unmittelbares Inflationsrisiko droht, glauben wir nicht an eine ausgeprägte Fortsetzung des Renditenanstiegs ohne zumindest eine vorherige Pause, zumal sich noch nicht alle Auswirkungen der US-Kreditkrise am Markt für nachrangige Hypothekenforderungen („Subprime“) bemerkbar gemacht haben.* Wenn das kein zutreffender Blick in die Zukunft war! Die Hypothekenkrise diese Sommer, die sich wie ein Lauffeuer verbreitete und den gesamten Kreditmarkt in den USA und in geringerem Ausmaß in Europa erfasste, war gewaltig. Sie löste eine Flucht in Staatsanleihen aus und schickte somit deren Renditen, insbesondere bei den kurzfristigen Laufzeiten, auf Talfahrt, während dafür der Zugang der Privatmittelen zum Primärmarkt und der Banken zum Interbankenmarkt deutlich erschwert wurde.

Der Rest ist bekannt. Die deutliche Zinssenkung der US-Zentralbank um 50 Basispunkte und die Unterbrechung der Leitzinserhöhungen der EZB, gekoppelt mit massiven Geldspritzen auf beiden Seiten des Atlantiks, konnten die drohenden Gefahren auf dem Kreditmarkt abwenden. Der Preis dieser Rettungsaktionen wird derzeit allerdings noch nicht richtig wahrgenommen. Denn damit ist eine Geldpolitik verbunden, die großzügiger ist, als es der latente Inflationsdruck eigentlich erlaubt.

In dieser Hinsicht sind die Entwicklungen, die sich in den USA abzeichnen, wenig beruhigend. Die jährliche Steigerung des Lohnniveaus beträgt 4,1% und erreicht damit fast die Höchststände von 1989 und 1999 (jeweils +4,4%, worauf ein deutlicher Rückgang folgte). Diese merklichen Zuwächse finden in einem Arbeitsmarkt statt, der trotz der im März 2006 eingeleiteten Abschwächung weiterhin wächst. Auch wenn seit 12 Monaten weniger neue Arbeitsplätze geschaffen werden, scheinen sie dennoch auszureichen, um die Produktivität zu belasten. Deren jährlicher Zuwachs von nur 0,9% gegenüber 2% im langfristigen Durchschnitt erklärt den deutlichen Anstieg der Lohnstückkosten. Mit einem Anstieg von 4,9% in den vergangenen 12 Monaten könnte das Wachstum der Arbeitsplätze dazu führen, dass die Unternehmen ihre Verkaufspreise erhöhen, um ihre Margen zu halten. Gleichzeitig bleiben die Energiepreise und die Lebensmittelpreise hoch und die Importe aus China waren seit drei Monaten für die USA nicht mehr deflationär (+0,3% im August). Somit liegen die Faktoren einer konjunkturellen Inflation vor, während die Nachfrage der Haushalte infolge der Lohnzuwächse und neuen Arbeitsplätze auf einem zufrieden stellenden Niveau gehalten werden kann (Prognose: +1,6% auf Jahresbasis für das 4. Quartal für die realen Konsumausgaben). Gleichzeitig kann die gemäßigte Abschwächung der Binnennachfrage zumindest teilweise durch eine Nettozunahme der Exporte ausgeglichen werden.

Die Zinsmärkte haben unterschiedlich auf den Rückgang der kurzfristigen Zinsen reagiert. Zunächst erhöhten sie auf beiden Seiten des Atlantiks die Inflationserwartungen für die kommenden 10 Jahre um 12 Basispunkte auf 2,31% (2,25% in Europa) gegenüber dem Tiefpunkt der Krise im Sommer. Jedoch liegt diese erwartete Inflation 4 Basispunkte unter dem Durchschnitt der vergangenen 12 Monate oder 16 Punkte unter dem Hoch im Juni. Dann gaben sie die Senkung der kurzfristigen Zinsen um 50 Basispunkte nicht an die langfristigen Zinsen weiter: Im 2–10-jährigen Laufzeitensegment kam es im Quartalsverlauf zu einem Anstieg um 44 Basispunkte, wobei das

Quartal mit 60 Basispunkten in den USA schloss. In Anbetracht gemäßiger Inflationserwartungen zeugt dieser steilere Kurvenverlauf eher von Aufschwungs- als von Inflationserwartungen sowie davon, dass die Überschüsse der Schwellenländer immer weniger für die Finanzierung der Außenhandelsdefizite ihrer Handelspartner, allen voran die USA, eingesetzt werden. In Europa wird der Inflationsdruck zwar durch die Aufwertung des Euro gebremst, ist deshalb aber nicht weniger hartnäckig, zumal unser Arbeitsmarkt die Auswirkungen eines zu starken Einbruchs am Immobilienmarkt nicht verkraften dürfte. Da schließlich die Schwellenländer weiterhin ein robustes Wachstum vorweisen, lassen sich bei einer Vermeidung eines starken US-Abschwungs eine nachhaltige Fortsetzung der weltweiten Wirtschaftsentwicklung (nahe 5%) sowie eine weiterhin knappe Auslastung der verfügbaren Kapazitäten vorhersehen. Unter diesen Bedingungen **berücksichtigt der Markt unserer Ansicht nach das Risiko der konjunkturellen Inflation nicht, und der Anstieg der Anleihezinsen wird sich nach der Pause in diesem Sommer wahrscheinlich fortsetzen.**

## Anlagestrategie

Auf der Zinsseite hatten wir das dritte Quartal mit einer Allokation begonnen, die auf 4 Hauptsäulen beruhte: (1) *Bevorzugung von Anleihen mit variablem Zins*: eine restriktive Geldpolitik, die Titel begünstigt, die direkt an den Anstieg der kurzfristigen Zinsen gebunden sind; (2) *Anlage in Anleihen mit einer Laufzeit unter 5 Jahren*: die Flachheit der Zinskurve veranlasste uns nicht zu einer Erhöhung der Laufzeit unserer Anlagen; (3) *Begrenzung des Kreditrisikos* durch eine Verringerung des Engagements in Privatanleihen und eine Bevorzugung der Qualität; (4) *Abschluss einer Inflationsversicherung*: die Inflationserwartungen schienen nur wenig mit der makroökonomischen Entwicklung übereinzustimmen, und wir sahen 7% des Zinssegments für inflationsindexierte Anleihen vor.

Unsere Wahl sollte sich als richtig erweisen. Die Zinskurve ist

dank einer besseren Performance der kurzfristigen Anleihen gegenüber den langfristigen Anleihen effektiv angestiegen. Die inflationsindexierten Anleihen nahmen am Ende der Periode in der Gunst der Anleger wieder zu, was als Reaktion auf das bereits erwähnte Thema der Reflation zu deuten ist. Allein der für Anleihen mit variablem Zinssatz vorgesehene Teil litt unter Notverkäufen durch OGAW mit dynamischem Geldmarktmanagement und zeigte eine enttäuschende Wertentwicklung.

Es kam zu zwei wichtigen Veränderungen im Quartalsverlauf, die aufgrund der Marktentwicklungen vorgenommen wurden. Die erste Änderung war „defensiver“ Natur, da wir unsere Zurückhaltung hinsichtlich der Richtung der Zinsentwicklung aufgaben und **unsere Sensibilität erhöhten**. Wir haben somit das Portfolio gegen den Rückgang der riskanten Vermögenswerte – Privatanleihen, Wandelanleihen und Anleihen von Schwellenländern – geschützt und von der „Flucht in die Qualität“ profitiert. Um unser Anleihenengagement zu optimieren, haben wir eine Position in solchen Zinstiteln aufgebaut, die vermutlich am stärksten sinken: Hier boten sich natürlich die amerikanischen Zinsen und am Ende der Periode auch die britischen Zinsen an. Auf diese Weise konnten wir die Hausse am Anleihenmarkt sowie die Outperformance der angelsächsischen Märkte gegenüber dem europäischen Markt nutzen. Entsprechend haben es uns die Marktbedingungen erlaubt, Gewinne in diesen Positionen mitzunehmen.

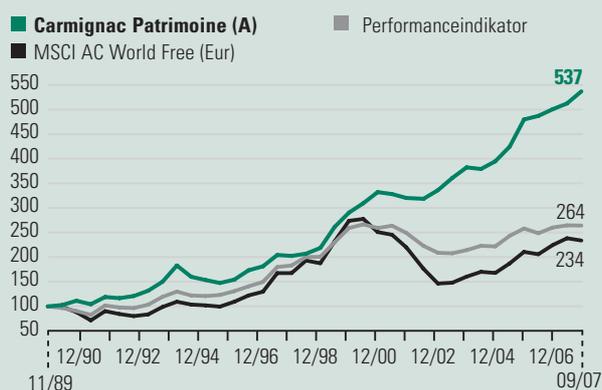
Die zweite Entscheidung war eher „offensiver“ Natur: Wir nutzten die Wiedereröffnung des Primärmarkts dazu, in Anbetracht der Renditen **unsere Allokation in Privatanleihen zu verstärken**: Beispielsweise kauften wir eine nachrangige Anleihe von **BNP Paribas mit 10-jähriger Laufzeit** und einem Aufschlag von 1,20% zu Staatsanleihen mit gleicher Laufzeit gegenüber etwa 0,50% vor der Krise. Die Höhe des Aufschlags ließ unserer Auffassung nach auf implizite Ausfallwahrscheinlichkeiten schließen, die weit von den makroökonomischen Realitäten entfernt waren.

Kumulierte Wertentwicklungen (%)	Seit dem 29/12/06	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Seit Auflage am 07/11/89
<b>Carmignac Patrimoine (A)</b>	7,25	4,78	8,95	11,22	38,39	67,45	148,47	437,34
<b>Carmignac Patrimoine (E)</b>	6,70	4,48	8,54	10,67	38,39	67,45	148,47	437,34
Performanceindikator*	1,54	-0,16	0,89	2,80	19,25	25,87	43,12	164,46
Durchschnitt der Kategorie**	2,34	-1,10	1,41	5,89	29,72	45,65	45,01	152,82
Klassement (Quartil)	1	1	1	1	1	1	1	1

\*50% MSCI ACW (Eur) + 50% Citigroup WGBI All Maturities (Eur).

\*\*Diversifiziert international – gemischte Allokation.

## Entwicklung des Fonds seit seiner Auflage



## Statistiken (%)

	1 Jahr (52 W.)	3 Jahre (36 M.)
Volatilität des Fonds	8,99	6,98
Volatilität des Indikators	5,04	5,14
Sharpe-Ratio	0,86	1,13
Beta	0,99	0,50
Alpha	0,15	0,67

Es ist zu beachten, dass die Wertentwicklung der Vergangenheit kein Hinweis auf den künftigen Wertverlauf und über die Zeit nicht konstant ist.

Wie ist unsere Stimmung zu Beginn dieses neuen Quartals? Unsere Erwartungen für das weltweite Wachstum bleiben zuversichtlich. Die Inflationsgefahr dürfte sich wieder bemerkbar machen, wie im ersten Teil dieses Berichts erwähnt. Mittlerweile ist die Allokation unseres Portfolios etwas mehr auf Privatkredite konzentriert, wobei unser Vertrauen in die Qualität bestimmter Kreditnehmer durch opportunistisch ausgerichtete Käufe erhalten bleibt. Im Übrigen dürften die inflationsindexierten Anleihen von einem möglichen neuerlichen Aufleben des Inflationsrisikos profitieren.

**Unsere Anlagestrategie im Bereich der Devisen** wurde durch die jüngsten Marktereignisse bestätigt. Unser Engagement in asiatischen Währungen (die 40% des Anleihenbestands ausmachen) hat positiv zur Fondsperformance beigetragen, wobei der Rückgang der US-Zinsen die Wiederaufwertung dieser Währungen beschleunigte.

#### Aufgliederung nach Sektoren (%)



#### Aufgliederung nach Rating (%)



#### Portfolio Carmignac Patrimoine zum 28/09/07

		Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Netto- vermögens	
<b>LIQUIDE MITTEL UND KURZFRISTIG VERFÜGBARE ANLAGEN</b>			<b>211 428 382,76</b>	<b>8,62</b>	
	Liquide Mittel		3 853 256,62	0,16	
10 000 000	AXA SA	Depositenzertifikat in Euro	10 138 000,00	0,41	
61 000 000	BANCO POPULARE	Depositenzertifikat in Singapur Dollar	28 741 657,85	1,17	
50 000 000	BK NEGARA	Depositenzertifikat in Malaysischer Ringgit	10 297 943,15	0,42	
57 000 000	CLYDESDALE BANK	Depositenzertifikat in Singapur Dollar	26 986 550,54	1,10	
31 000 000	FORTIS 11/10/2007	Depositenzertifikat in Singapur Dollar	14 695 644,86	0,60	
60 000 000	FORTIS 31/10/2007	Depositenzertifikat in Singapur Dollar	28 405 162,11	1,16	
20 000 000	NOTHERN ROCK	Depositenzertifikat in Euro	19 972 405,67	0,81	
10 000 000	PSA 10/11/2008	Depositenzertifikat in Euro	10 266 356,16	0,42	
62 000 000	ST. GEORGES BANK	Depositenzertifikat in Singapur Dollar	29 282 297,53	1,19	
61 000 000	UBS	Depositenzertifikat in Singapur Dollar	28 789 108,27	1,17	
<b>STAATSANLEIHEN AUS INDUSTRIELÄNDERN</b>			<b>182 922 431,48</b>	<b>7,46</b>	
38 000 000	Frankreich OAT 25/04/2009	Staatsanleihen	99,877	38 621 893,94	1,57
25 000 000	Frankreich OAT 4% 25/10/2014	Staatsanleihen	98,153	25 478 000,00	1,04
37 000 000	Frankreich OAT 5% 25/10/2011	Staatsanleihen	102,932	39 823 333,10	1,62
30 000 000	Frankreich OAT 5,25% 25/04/2008	Staatsanleihen	100,612	30 876 427,80	1,26
10 000 000	Frankreich OAT 5,5% 25/10/2010	Staatsanleihen	103,768	10 893 649,30	0,44
15 000 000	Frankreich OAT 5,50% 25/04/2010	Staatsanleihen	103,26	15 851 909,85	0,65
19 000 000	Frankreich OAT 8,5 % 25/10/2008	Staatsanleihen	104,524	21 377 217,49	0,87
<b>INFLATIONSINDEXIERTE ANLEIHEN</b>			<b>86 355 388,22</b>	<b>3,52</b>	
84 000 000	Frankreich OATI 1,60% 25/07/2015	Staatsanleihen	96,489	86 355 388,22	3,52
<b>STAATSANLEIHEN AUS SCHWELLENLÄNDERN</b>			<b>186 604 700,39</b>	<b>7,61</b>	
5 000 000	BRASILILIEN (STAAT) 11,5% 02/11/2009	Euro	109,227	5 750 421,05	0,23
59 500 000	BRASILILIEN (STAAT) 8,5% 24/09/2012	Euro	114,187	68 065 629,52	2,77
21 100 000	BRASILILIEN (STAAT) 9,5% 05/10/2007	Euro	100,028	23 099 424,40	0,94
225 000 000	MALAYSIAN GOVT 3,576%	Malaysischer Ringgit	100,698	47 659 498,88	1,94
200 000 000	MALAYSIAN GOVT 4,305% 02/2009	Malaysischer Ringgit	101,086	42 029 726,54	1,71
<b>PRIVATANLEIHEN AUS SCHWELLENLÄNDERN</b>			<b>82 476 819,77</b>	<b>3,36</b>	
8 000 000	CSN ISLANDS 9,75% 15/12/2013	Energie	115,193	6 644 474,91	0,27
27 800 000	GAZPROM 7,80% 27/09/2010	Energie	106,12	29 536 907,58	1,20
14 000 000	GAZPROM 4,56% 09/12/2012	Energie	94,178	13 706 134,26	0,56
14 000 000	PEMEX 6,625% 04/04/2010	Energie	103,805	14 993 915,86	0,61

Portfolio Carmignac Patrimoine zum 28/09/07 (Fortsetzung)			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Netto- vermögens
4 300 000	SEVERSTAL 8,625% 2009	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102,14	3 116 547,57	0,13
7 000 000	VALE OVERSEAS 9% 15/08/2013	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114,823	5 710 797,03	0,23
16 000 000 000	PETROLEO BRASILEIRO TV07 05/2011	Energie	100,072	8 768 042,56	0,36
<b>FESTVERZINSLICHE PRIVATANLEIHEN AUS INDUSTRIELÄNDERN</b>				<b>145 095 742,79</b>	<b>5,91</b>
24 300 000	ALSTOM 6,25% 03/03/2010	Investitionsgüter	102,785	25 864 677,00	1,05
10 000 000	BNP PARIBAS 5,431% 07/09/2017	Banken	100,864	10 124 980,90	0,41
5 500 000	CARREFOUR 4,50% 18/03/2009	Lebensmittel- und Basisartikeleinzhandel	99,951	5 632 243,38	0,23
16 300 000	FIAT FINANCE 6,625% 02/15/2013	Automobile und Zubehör	104,898	17 242 357,28	0,70
15 000 000	FORTIS 5,757% 04/10/2017	Banken	100,597	15 089 550,00	0,62
16 000 000	GALERIES LAF 4,875% 17/12/10	Groß- und Einzelhandel	99,684	16 569 166,08	0,68
1 400	GECINA 4,875% 19/12/2010	Immobilien	98,005	1 414 328,90	0,06
5 000 000	ING TF/TV 16/09/2020	Banken	87,61	4 388 628,40	0,18
8 000 000	KLEPIERRE 6,125% 10/07/2008	Immobilien	101,023	8 195 637,84	0,33
17 500 000	MERCATOR MINERALS 16/02/2012	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103,75	13 132 331,88	0,54
3 000 000	PHILIPS 5,75% 16/05/2008	Nicht-Basiskonsumgüter	100,591	3 083 713,62	0,13
7 100 000	RENAULT 6,125% 26/06/2009	Automobile und Zubehör	102,311	7 381 711,10	0,30
6 950 000	UBS JERSEY TF/TV 09/2019	Banken	96,44	6 717 106,61	0,27
10 000 000	WPP GROUP 6% 01/2008	Medien	100,839	10 259 309,80	0,42
<b>VARIABLE VERZINSLICHE PRIVATANLEIHEN AUS INDUSTRIELÄNDERN</b>				<b>176 814 718,39</b>	<b>7,21</b>
15 000	ALLIANZ TV 31/05/2022	Versicherungen	104,111	15 930 430,80	0,65
25 000 000	ALSTOM VAR 15/03/09	Investitionsgüter	102,668	25 763 527,75	1,05
15 000 000	AUTOSTRATE TV 09/06/2011	Transportwesen	100,171	15 075 531,30	0,61
7 830 000	AXA SA VAR 29/12/2049	Versicherungen	80,579	6 678 740,07	0,27
25 000 000	CATERPILLAR TV 18/01/2008	Investitionsgüter	99,988	25 227 198,00	1,03
1 000 000	CFCM TV 05/07/2049	Banken	80,25	814 422,58	0,03
15 070 000	CNP ASSURANCE TEC TV	Versicherungen	75,531	11 404 925,82	0,46
6 000	CNP ASSURANCES TV 04/11/2021	Versicherungen	102,883	6 337 939,02	0,26
8 000 000	DEUTSCHE BANK TV 19/09/2013	Diversifizierte Finanzdienstleistungen	97,882	7 846 870,40	0,32
20 000 000	HYPOREINTL TV 27/02/2008	Banken	99,996	20 098 092,80	0,82
1 000	ING VERZEKZERING TV 21/06/2021	Banken	103,981	10 575 695,60	0,43
25 000 000	MERRILL LYNCH TV 08/09/2008	Diversifizierte Finanzdienstleistungen	99,801	25 027 795,25	1,02
6 000 000	VOLKSWAGEN TV 24/03/2009	Automobile und Zubehör	100,429	6 033 549,00	0,25
<b>WANDELANLEIHEN</b>				<b>161 792 178,62</b>	<b>6,59</b>
6 942	AMAZON 6,825% 16/02/2010	Groß- und Einzelhandel	101,75	7 362 918,17	0,30
1 623	ANGLOGOLD HOLDING 2,375% 02/2009	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	100,606	11 508 561,02	0,47
635 000	EL PASO 4,75% 21/03/28	Energie	41,19	18 391 625,36	0,75
7 700 000	IOI CAPITAL O 18/12/2011	Lebensmittel, Getränke	132,141	7 154 559,65	0,29
100	KBC INTL 0,75% 2009	Banken	120,7	12 078 125,00	0,49
12	PALADIN RESOURCES 4,50% 06/2010	Energie	122,374	2 087 948,53	0,09
23 000	SCHLUMBERGER 1,5% 01/06/23	Energie	289,993	46 981 898,25	1,92
19 500 000	SCHLUMBERGER LIMITED 2,125% 06	Energie	263,322	36 204 491,16	1,48
15 000	SG OPTION EUROPE 06/2010	Banken	109,1	16 385 491,80	0,67
5 000 000	SWISS RE 3 1/4% 21/11/2021	Versicherungen	100,618	3 636 559,68	0,15
<b>AKTIEN AUS INDUSTRIELÄNDERN</b>				<b>711 602 249,93</b>	<b>29,01</b>
<b>Australien</b>				<b>52 286 186,28</b>	<b>2,13</b>
2 086 667	BHP BILLITON PLC	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17,5	52 286 186,28	2,13
<b>USA/Kanada</b>				<b>336 020 866,01</b>	<b>13,70</b>
340 000	ADDAX PETROLEUM CORP	Energie	39,23	9 410 328,77	0,38
752 200	ALNYLAM PHARMA INC	Pharma und Biotechnologie	32,77	17 332 625,95	0,71
246 500	APPLE COMPUTER INC	Hardware und Ausrüstung	153,47	26 600 819,18	1,08
430 000	ARCHER DANIELS MIDLAND	Energie	33,08	10 002 039,17	0,41
359 000	BARRICK GOLD CORP	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40,28	10 168 069,47	0,41
1 142 267	CANADIAN OIL SANDS TRUST	Energie	33	26 594 335,40	1,08
1 103 670	CONTINENTAL AIRLINES CL B	Transportwesen	33,03	25 633 175,19	1,04
666 000	CORNING INC	Hardware und Ausrüstung	24,65	11 543 719,02	0,47
78 306	ENSCO INTERNATIONAL	Energie	56,1	3 088 961,50	0,13
2 021 433	GOLDCORP INC	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30,56	43 437 747,41	1,77
2 295 000	KINROSS GOLD CORP	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14,98	24 174 032,28	0,99
825 000	MERCATOR MINERALS LTD CW 16/02	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5,03	2 927 719,77	0,12
187 000	SCHLUMBERGER	Energie	105	13 806 560,49	0,56
1 372 510	SMITH INTERNATIONAL	Energie	71,4	68 907 790,32	2,81
378 057	TRANSOCEAN	Energie	113,05	30 052 627,25	1,22
668 563	US AIRWAYS GROUP INC	Transportwesen	26,25	12 340 314,84	0,50
<b>Europa</b>				<b>276 037 260,65</b>	<b>11,25</b>
2 353 941	ANGLO IRISH BANK COR	Banken	13,26	31 213 257,66	1,27
51 918	ASKAIR TECHNOLOGIES	Pharma und Biotechnologie	25	782 133,17	0,03
620 000	BEIERSDORF NOM.	Haushaltsartikel und Kosmetik	52,52	32 562 400,00	1,33

<b>Portfolio Carmignac Patrimoine zum 28/09/07 (Fortsetzung)</b>				<b>Kurse in Lokalwährungen</b>	<b>Gesamtwert (€)</b>	<b>% des Netto- vermögens</b>
1 448 595	NATIONAL BANK OF GREECE	Banken	44,7	64 752 196,50	2,64	
540 533	RECKITT BENCKISER	Haushaltsartikel und Kosmetik	28,72	22 228 103,89	0,91	
163 332	SIEMENS AG	Investitionsgüter	96,42	15 748 471,44	0,64	
438 000	UNILEVER	Lebensmittel, Getränke	21,65	9 482 700,00	0,39	
1 238 187	AXA	Versicherungen	31,38	38 854 308,06	1,58	
450 000	EDF	Energie	74,15	33 367 500,00	1,36	
644 701	SAFRAN	Investitionsgüter	16,93	10 914 787,93	0,44	
182 070	SCHNEIDER ELECTRIC	Investitionsgüter	88,6	16 131 402,00	0,66	
<b>Japan</b>				<b>47 257 936,99</b>	<b>1,93</b>	
310 000	IBIDEN	Hardware und Ausrüstung	9670	18 330 991,28	0,75	
2 711 700	NTN	Investitionsgüter	1025	16 996 648,36	0,69	
12 988	SPARX ASSET MANAGEMENT	Diversifizierte Finanzdienstleistungen	47750	3 792 393,90	0,15	
454 200	YAMAHA MOTOR	Automobile und Zubehör	2930	8 137 903,45	0,33	
<b>AKTIEN AUS SCHWELLENLÄNDERN</b>				<b>508 217 327,45</b>	<b>20,72</b>	
<b>Lateinamerika</b>				<b>230 731 573,75</b>	<b>9,40</b>	
265 020	AMERICA MOVIL ADR	Telekommunikation	64	11 926 505,64	0,49	
1 354 335	BANCO ESTADO RIO GRANDE DO SUL	Banken	12,2	6 309 817,08	0,26	
947 550	BANCO ITAU HOLD.PF	Banken	92,7	33 543 834,49	1,37	
3 870 780	BANORTE	Banken	42,92	10 718 867,92	0,44	
3 190 332	CYRELA BRAZIL COMMERCIAL PROPE	Immobilien	2,33	2 838 720,52	0,12	
3 190 332	CYRELA BRAZIL REALTY	Immobilien	24,8	30 214 707,71	1,23	
719 503	EMBRAER	Investitionsgüter	43,92	22 220 280,39	0,91	
365 000	EMBRAER EMPRESA BRASILEIRA	Investitionsgüter	20,2	2 815 626,67	0,11	
1 383 675	EMPRESAS ICA	Investitionsgüter	65,94	5 886 725,09	0,24	
291 018	GLOBEX	Groß- und Einzelhandel	42,96	4 774 357,78	0,19	
684 200	PETROLEO BRASILEIRO ADR	Energie	75,5	36 323 242,98	1,48	
3 579 400	TPI TRIUNFO PARTICIPACOES	Dienstleister	7,6	10 388 543,50	0,42	
1 123 333	VALE DO RIO DOCE ADR	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33,93	26 800 751,46	1,09	
3 135 200	YAMANA GOLD	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11,78	25 969 592,52	1,06	
<b>Asien</b>				<b>274 777 178,66</b>	<b>11,20</b>	
9 315 000	BANK OF AYUDHYA NVDR	Banken	27,5	5 688 669,63	0,23	
5 340 725	CATCHER	Hardware und Ausrüstung	237,5	27 400 047,69	1,12	
58 725 750	CHINA CONSTRUCTION BANK	Banken	7,09	37 814 288,47	1,54	
2 820 000	CHINA LIFE INSURANCE	Versicherungen	44,65	11 435 408,87	0,47	
117 800	CLONE INFOSYS CERT 10/5/2010	Software und Dienstleistungen	47,729	3 953 504,34	0,16	
823 823	FREEMPORT MCMORAN COP. & GOLD	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104,89	60 760 675,36	2,48	
8 142 000	HANG LUNG PROPERTIES	Immobilien	34,8	25 733 062,08	1,05	
552 017	ICICI BANK LTD	Banken	26,734	11 618 789,94	0,47	
361 000	INFOSYS	Software und Dienstleistungen	47,729	12 115 577,83	0,49	
305 200	LOTTE SHOPPING	Groß- und Einzelhandel	21,07	4 521 719,93	0,18	
1 620 214	MATRIX LABORATORIES	Pharma und Biotechnologie	5,818	6 628 277,64	0,27	
9 168 200	NINE DRAGONS PAPER HLDG	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24,3	20 233 521,63	0,82	
87 730 000	REXCAPITAL FINANCIAL HOLDINGS	Hotels, Restaurants und Freizeit	1,26	10 039 216,04	0,41	
432 400	SEOUL SEMICONDUCTORS	Halbleiter	32900	10 958 723,03	0,45	
52 732	SHINSEGAE CO LTD	Groß- und Einzelhandel	637000	25 875 696,18	1,05	
<b>Mittlerer Osten</b>				<b>2 708 575,04</b>	<b>0,11</b>	
10 700 000	AIR ARABIA	Transportwesen	0,36	2 708 575,04	0,11	
<b>WERT DES PORTFOLIOS</b>				<b>2 241 881 557,04</b>	<b>91,38</b>	
<b>NETTOVERMÖGEN</b>				<b>2 453 309 939,80</b>	<b>100,00</b>	